

Krk - die „Goldene Insel“, Reise vom 14.5. - 22.5.2022

Endlich wieder eine Reise nach dem Corona Lockdown. Für mich war es die erste Reise als Reiseleitung für die ehemaligen Lufthanseaten Frankfurt. Was erwartet mich und vor allem, was erwarten die Mitreisenden? Nach den Vorbereitungen ging es endlich am 14.5.2022 los. Zuerst ab Festplatz Mörfelden-Walldorf recht früh um 6:45 Uhr, dann der zweite Zustieg Flughafen Tor 21.

Nachdem alle ihren Sitzplatz gefunden hatten, fuhren wir bei strahlendem Wetter in Richtung Süden. Nach ca. drei Stunden gab es ein „herzhaftes oder vegetarisches Frühstück“. Gut gestärkt ging es über München und Salzburg zur Zwischenübernachtung weiter. Am späten Nachmittag erreichten wir Seeboden am Millstätter See. Das Übernachtungsgepäck war schnell ausgepackt, denn uns erwartete ein leckeres Abendessen.

Am nächsten Morgen ging es nicht ganz so früh weg, aber es war doch 8:30 Uhr. Immerhin hatten wir noch ca. 500 km vor uns. Zwischendurch gab es Odenwälder Kuchen und leckere Würstchen, die uns Thomas, unser Busfahrer, servierte. Über Villach, Ljubljana, durch den Karawankentunnel und Rijeka fuhren wir über die weitgeschwungene Stahlbetonbrücke und erreichten am Nachmittag die Insel Krk und unser Quartier Vltar Hotel Koralj. Zum Entspannen ging es an die Bar, um den wunderschönen Ausblick auf den Pool und das Meer zu genießen. Einige Mutige gingen ins Meer oder in den Pool. Das Meer war doch mit ca. 19° recht kühl.

Frisch gestärkt nach einem guten Frühstück empfing uns Maria, unsere Reiseleiterin für die nächsten drei Tage. Sie erzählte uns viel über die Geschichte Kroatiens. Danach brachen wir auf zur Inselrundfahrt und Weinverkostung.

Die erste Station war die Inselstadt Krk. Sie gilt seit jeher als Verwaltungs- und Kulturzentrum der Insel, ist aber auch als eine der ältesten Siedlungen Kroatiens bekannt. Schon die alten Römer schätzten die Schönheit der Insel. Sie nannten die Insel „Insular Aurora“, die Goldene Insel.

Zwei große Buchten rahmen die Hauptstadt ein. An der Uferpromenade begleiteten uns große Jachten, Fischerboote und Ausflugsboote. Man kommt dann an das Stadttor Mala Vrta. Hier zweigt ein Labyrinth verwinkelter kleiner Gassen ab. Auf dem Hauptplatz Vela Placa befand sich zur römischen Zeit das Forum. Heute hat man viele Cafés zum Verweilen und einen Venezianischen Uhrturm mit einem 24-Stunden Zifferblatt.

Am Nachmittag fuhren wir über Baska weiter nach Vrnik. Die Stadt liegt steil über der Felsenküste, auch hier gibt es sehr verwinkelte Gassen mit Kopfsteinpflaster. Berühmt ist der Ort für seinen Wein und Schinken. Nach der Besichtigung ging es zur Verkostung. Wein, Schinken und Käse haben wir sehr genossen. Eingekauft wurde natürlich auch, denn man wollte doch für die Daheimgebliebenen einen guten Schluck mitbringen.

Am nächsten Tag führte uns Maria mit dem Schiff zur Insel Rab. Die Insel ist sehr grün mit Steineichen, Kiefern und Pappeln bewachsen. Auf der windgeschützten Seite der Berge wird Gemüse angebaut.

Auf einer schmalen Landzunge erstreckt sich die Hauptstadt von Rab. Die vier Kirchtürme, die man vom Meer aus sieht, sind die Wahrzeichen der Inselhauptstadt. Die Altstadt ist mit ihren kleinen, schmalen Gassen sehr schön restauriert worden. Der ausgedehnte Stadtpark Kormcar hat einen sehr schönen Baumbestand. Berühmt ist hier die Kuca Rabske Torte. Eine Spezialität ist die schneckenförmige Raber Torte mit Mandeln, Zitronen und einem Schuss Maraschino Likör, sehr zu empfehlen. Nach dem Stadtrundgang ging es zum Schiff, wo uns der Kapitän mit dem Mittagessen erwartete. Es gab leckeren Fisch und natürlich Vino dazu.

Der fünfte Tag war ein bisschen Freizeit ohne Führung. Wir fuhren nach Opatija, der „Königliche Perle der Adria“. Opatija hat prachtvolle Boulevards mit vielen alten Villen aus der KUK-Zeit. Schöne Straßencafés und eine subtropische Vegetation runden das Bild der Stadt ab.

Die Uferpromenade Lungomare ist 12 km lang mit vielen Jugendstilhotels, wie das Hotel Karner mit dem Kristallsaal. Im Park Sveti Jakob erinnert die kleine Kirche aus dem 15. Jahrhundert an die ursprünglich hier errichtete Benediktinerabtei, die Opatija den Namen gab. Das Wahrzeichen von Opatija ist die im Jahre 1956 vom Karner Künstler Zvonko Car geschaffene Bronzestatue „Mädchen mit Möwe“.

Am 6. Tag ging es mit Maria in den Nationalpark Plitvicer Seen. Der Plitvicer Nationalpark ist einer der ältesten Nationalparks und gehört seit 1979 zum Unesco Weltnaturerbe. Berühmt ist der Park für seine spektakulären Wasserfälle. Beim Veliki Slip, dem größten Wasserfall, stürzt das Wasser 78 Meter über den Fels in die Tiefe. Die Seen und Wasserfälle waren Drehort für die Winnetou-Verfilmungen, u.a. „Der Schatz im Silbersee“. Das war eine wirklich interessante und abwechslungsreiche Wanderung. Nun wurde eine Rast im „Old Shatterhand“ eingelegt. Es gab die berühmten Burger oder einfach nur ein Sandwich. Im Anschluss ging es mit Boot und Panoramabahn zurück zum Startpunkt.

Auf dem Rückweg nach Krk gab es nochmal Verkostung von Schnaps, Käse und Honig, alles sehr lecker.

Am frühen Nachmittag ging es wieder zurück ins Hotel. Einige genossen noch das Meer oder auch den Pool.

Schnell war der letzte Tag angebrochen. Dieser Tag galt der Erholung: Meer, Strand oder Pool waren angesagt. So manch einer brauchte noch ein Souvenir oder etwas Hübsches zum Anziehen, oder man bummelte einfach durch Krk.

Am Abend gab es noch einmal ein gemütliches Beisammensein und man ließ die Tage Revue passieren.

Für mich war es die erste Reise, die ich für die Gelh Frankfurt organisiert habe. Mir hat es sehr gut gefallen.

Am Samstag hieß es dann Abschied nehmen von Kroatien, es waren sehr abwechslungsreiche Tage. Die Zeit war viel zu schnell vergangen. Über Rijeka, Slovenia und durch den Karawankentunnel ging es zurück zum Millstätter See, Seebodener Hof, Hotel Klein. Hier wartete der Wirt schon mit Wein, Bier und Schnaps auf uns.

Am Sonntag ging es dann mit einem Koffer voller schöner Erlebnisse zurück nach Frankfurt.

Dagmar Preuss